

UNSER INTERVIEW

mit dem
Genossen
Reinhard Selig,

Parteisekretär im
VEB Halbleiterwerk
Frankfurt (Oder)



Kampf position für neue Ideen, Lösungen, Patente

Frage: Mikroelektronik, moderne Rechentechnik und rechnergestützte Konstruktion, Projektierung und Steuerung der Produktion bestimmen mehr und mehr das Leistungsvermögen der Volkswirtschaft. Sie und andere Schlüsseltechnologien in großer Breite anzuwenden ist der Auftrag des XL Parteitag. Wie hat eure Parteiorganisation das Kollektiv im Halbleiterwerk als einen der großen Produzenten mikroelektronischer Bauelemente unserer Republik auf diese Herausforderung eingestellt?

Antwort: Gleich mit den ersten Auswertungen des Parteitages hat die Parteiorganisation deutlich gemacht, in welchem Riesenmaß sich die Verantwortung erhöht hat, die gerade unser Werkkollektiv gegenüber der Volkswirtschaft trägt. Anschaulich haben wir dargelegt, daß die Mikroelektronik heute zur unverzichtbaren Grundlage jeder Automatisierung geworden ist.

Und wenn der Parteitag nachdrücklich feststellt, daß mit dem Einsatz solcher Schlüsseltechnologien die Entscheidungen über das Wachstumstempo der Arbeitsproduktivität fallen, von denen abhängt, wie unsere Ökonomie den Bedürfnissen der Menschen, den vielfältigen inneren Erfordernissen der Entwicklung Unseres Landes gerecht wird und sich in der Welt behaupten kann, besteht für das Kollektiv die einzig mögliche Konsequenz darin, sich dieser Herausforderung mit aller Kraft zu stellen.

Frage: Welche Schlußfolgerungen habt ihr daraus gezogen, und wie werden von der Parteiorganisation die Kampfpositionen geschaffen, die erforderlich sind, um sie zu verwirklichen?

Antwort: Erstens lenkt die Parteiorganisation langfristig die Aufmerksamkeit der Mitarbeiter und ihre Initiativen darauf, die Intensivierung der Produktion so zu vertiefen, daß die Produktion mikroelektronischer Bauelemente bis 1990 verdoppelt und ihr Leistungsvermögen erhöht werden kann. Gemeinsam mit dem Institut für Halbleiterphysik der Akademie der Wissenschaften sind dazu neue Generationen mikroelektronischer Bauelemente und Basistechnologien zu entwickeln.

Eine zweite Konsequenz, die sofort zu ziehen war und über die in den Mitgliederversammlungen und danach in allen Gewerkschafts- und FDJ-Kollektiven beraten wurde, ergab sich daraus, daß die Büromaschinenwerker in Sömmerda noch in diesem Jahr 10 000 Personalcomputer zusätzlich zum Plan herstellen werden, um die hochproduktive CAD/CAM-Technik den Parteitagsbeschlüssen gemäß zügig in der Volkswirtschaft durchsetzen zu helfen. Auch hierzu galt es die richtige Einstellung zu schaffen, das heißt, den eigenen Anteil an dieser Aufgabe zu erkennen und Schlüsse daraus zu ziehen. Wer, wenn nicht wir, so gab die Parteiorganisation in diesem Zusammenhang zu überlegen, soll den Sömmerdaern die notwendigen Bauelemente liefern - zusätzlich natürlich, weil es sich ja auch bei

Leserbriefe

TartewiYTHRT_rat ly.

Kommission leistet wertvolle Hilfe

Die Auswertung der Dokumente des XI. Parteitages der SED hat auch in der Grundorganisation des VEB Schiffswerft Rechlin noch einmal deutlich gemacht, daß das Leistungsvermögen des Betriebes mehr und mehr von den Ergebnissen aus Wissenschaft und Technik bestimmt wird. Klar wurde der Parteileitung dabei auch, daß bei der politischen Führung der ökonomischen Prozesse noch nicht das Erreichbare erreicht wurde. Seit längerer Zeit stützt sich die Parteileitung in ihrer politischen Füh-

rungstätigkeit auf die ehrenamtliche Parteikommission Wissenschaft und Technik. Mit ihr gelingt es immer besser, die umfangreichen Aufgaben aus dem Kampfprogramm der Grundorganisation zu lösen. Im Mittelpunkt der Arbeit der Kommission steht die Intensivierung jener Produktion, die Grundlagen für den Leistungsanstieg schafft. Bei der Auswahl der Mitglieder für die Kommission Wissenschaft und Technik ist die Parteileitung davon ausgegangen, daß vor allem Genos-

sen aus den Bereichen Konstruktion, Technologie, Rationalisierungsmittelbau, Produktion und Technik mitarbeiten. Ein Parteileitungsmitglied leitet die Kommission.

Den Jahresarbeitsplan hat die Parteileitung bestätigt und darauf geachtet, daß er Aufgaben enthält, die für die langfristige wissenschaftlich-technische Entwicklung des Betriebes von Bedeutung sind.

Im ersten Halbjahr standen folgende Aufgaben im Mittelpunkt: Absicherung der Parteitagobjekte, Vorbereitung der MMM, Studie zur Verbesserung des Wirkungsgrades der Ölkühler, Arbeit des Jugendforscherkollekt-